

Vorbericht

(§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV)



zum Haushaltsplan 2011 des Marktes Falkenstein

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere wird dargestellt,

- wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
- inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs.1 KommHV entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden 3 Jahren entwickeln wird,
- welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus für die folgenden Jahre ergeben,
- wie sich die Allgemeinen Rücklagemitteln entwickeln werden,
- wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind.

Abwicklung Haushaltsplan 2010

Im Rechnungsjahr 2010 des Marktes Falkenstein konnte der Verwaltungshaushalt entgegen den Befürchtungen nun doch ohne Zuführungsbetrag aus dem Vermögenshaushalt abgeschlossen werden (eingepplant war an sich ein Fehlbetrag von 47.400,- €).

Insbesondere wegen

- Reduzierung des Freibad-Defizits von eingepplanten 101.000 € auf 59.418,- € (vor allem aufgrund der „verkürzten“ Freibadsaison mit positiven Auswirkungen auf Personal-, Strom- und Bewirtschaftungskosten)
- Mehreinnahmen bei der Netto-Gewerbsteuer (also nach Abzug der Gewerbesteuerumlage) von + 110.861,- € (Gewerbsteuer-Gesamtaufkommen = 442.372,- €) und
- Mehreinnahmen bei der Einkommenssteuerbeteiligung von + 99.087,- € (Gesamtaufkommen = 1.013.087,- €)

konnte ein **Überschuss im Verwaltungshaushalt von 181.800,03 €** erzielt werden (2009: 143.422,- €; 2008: 812.200,- €!!).

Bei einer Darlehens-Tilgungsleistung von insgesamt 180.872,20 € verblieb damit in 2010 gerade einmal eine „**freie Investitionsrate**“ von **927,83 €** Für gemeindliche Investitionen standen also keinerlei gemeindliche Eigenmittel zur Verfügung.

Im Vermögenshaushalt 2010 gab es insb. wegen zeitlicher Verschiebungen teils sehr massive Haushaltsansatz-Abweichungen. Trotz des Umstandes, dass von der Rechtsaufsichtsbehörde statt der eingepplanten Haushalts-Kreditaufnahme von 1.573.000,- € nur 1.374.000,- € genehmigt wurden (- 199.000,- €), schloss der **Vermögenshaushalt** lediglich mit einem **Fehlbetrag von 31.024,71 €**

Wegen des Zuführungsbetrages aus dem Verwaltungshaushalt verblieb zum Ende des Rechnungsjahres 2010 aber dennoch ein außerplanmäßiger **Überschuss von 150.775,32 €** (Ansatz: 0 €), der sehr dringend zur Neubildung einer allgemeinen Rücklage benötigt wurde. Zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 stehen damit lediglich in dieser Höhe Reserven zur Verfügung, die aber bereits heuer wieder leider fast vollständig aufgelöst werden müssen.

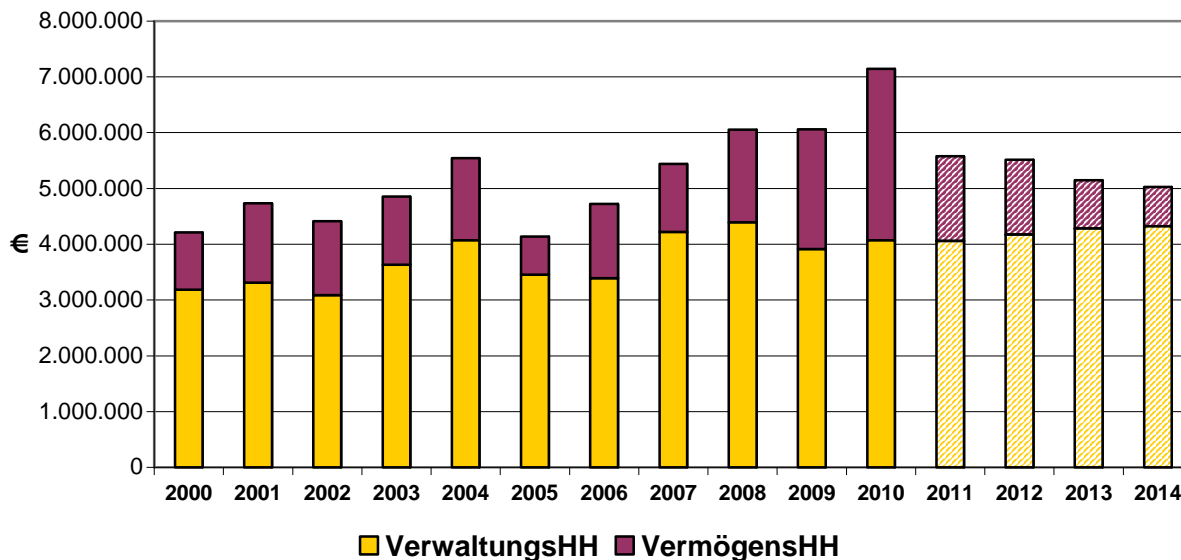
Nach einer **Netto-Neuverschuldung** im Jahr 2010 i.H.v. **1.193.127,79 €** beläuft sich der amtliche Schuldenstand des Marktes Falkenstein zum 31.12.2010 auf **6.807.153,23 €** (= 2.070,- €/Ewo.) und damit auf (eine leider nur vorläufige) Rekordhöhe.

Detaillierte Angaben zur Jahresrechnung 2010 können später dem noch zu erstellenden Rechenschaftsbericht entnommen werden.

Allgemeine Anmerkungen zum Haushaltsplan 2011

Die geplanten **Gesamteinnahmen** und -ausgaben des Marktes Falkenstein belaufen sich im Haushaltsjahr 2011 auf jeweils **5.578.700,- €**. Das Gesamtvolumen liegt damit um 1.565.837,44 € oder 21,9 % unter dem tatsächlichen Vorjahresergebnis von 7.144.537,44 €.

**Gesamtvolumen des Haushalts seit 2000
(VwHH und VmHH)**



Laut vorjährigem Finanzplan wurde für das Jahr 2011 eigentlich ein Zuführungsbetrag zum Vermögenshaushalt in Höhe von 341.300,- € erwartet. Aus den weiter unten dargelegten Gründen geht die aktuelle Haushaltsplanung 2011 nur von einem **Zuführungsbetrag von 257.700,- €** aus. Nach Abzug der diesjährigen **Darlehensstilgungen von 258.100,- €** verbleiben also im Vermögenshaushalt – wie schon im Vorjahr – **keine freien Investitionsmittel**.

So werden in 2011 auch kaum neue größere Investitionsmaßnahmen in die Wege geleitet, vielmehr werden hauptsächlich bereits begonnene Maßnahmen abfinanziert. Trotz dieser „Verschnaufpause“ ist heuer aber wiederum ein sehr hohes **Haushaltsdarlehen von 660.000,- €** in Anspruch zu nehmen.

Um eine nicht noch höhere Neuverschuldung eingehen zu müssen, hat der Marktgemeinderat Falkenstein in seiner Sitzung am 15.03.2011 inzwischen beschlossen, an sich dringend erforderliche Straßensanierungsarbeiten (Friedhofsweg, Dr.-Färber-Straße, Gemeindeverbindungsstraße in Richtung Hofstetten) um ein Jahr zu verschieben sowie die Neugestaltung des Schulpausehofes auf zwei Jahre zu strecken.

Die Prognosen **für die Jahre 2012 bis 2014** deuten derzeit auf **keine durchschlagende Haushaltsverbesserung** hin; zwar werden wohl wieder höhere Vermögenshaushalt-Zuführungsbeträge zu erwirtschaften sein, die parallel dazu anwachsenden Darlehensstilgungen verhindern aber aus heutiger Sicht größere finanzielle Handlungsspielräume für sinnvolle Investitionsmaßnahmen.

Der Markt Falkenstein befindet sich trotz der im Zuge des überraschend starken Wirtschaftsaufschwunges perspektivisch wieder ansteigenden Gewerbe- und Einkommenssteuerbeteiligung mittelfristig also in einer sehr angespannten Haushaltssituation, zumal auch die Rücklagen in 2011 wieder vollständig aufgebraucht werden und bis auf weiteres wohl auch keine Neubildung mehr möglich ist. **Dies zwingt zu erheblichen Sparanstrengungen mit einer weiterhin dringend gebotenen maßvollen kommunalen Ausgabenpolitik.**

Von Bund und Land haben die Kommunen keine zusätzlichen Mittel zu erwarten, neue Einnahmen zu generieren und den Bürgern durch Steuer- und Gebührenerhöhungen noch tiefer in die Tasche zu greifen wird immer schwieriger. Bei der Gewerbesteuer und der Einkommenssteuerbeteiligung hat die Gemeinde kaum Einflussmöglichkeiten. Für die Marktgemeinde Falkenstein muss es daher unabdingbares Ziel sein, durch Einsparungen bzw. Ausgabenkürzungen einen ausgeglichenen Haushalt ohne Neuverschuldung zu erreichen und damit eine dauernde Leistungsfähigkeit sicherzustellen.

Der Finanzplan sieht zwar nach einer Netto-Neuverschuldung in 2011 von 401.900,- € und in 2012 von 126.000,- € mit einem dann immensen **Schuldenberg von über 7,3 Mio. €** ab 2013 einen allmählichen Schuldenabbau vor, in Anbetracht der zahlreich anstehenden, jedoch nicht alle im Investitionsplan betragsmäßig dargestellten Maßnahmen bleiben große Zweifel daran, den Gemeindehaushalt nachhaltig konsolidieren zu können.

A. Verwaltungshaushalt 2011

Der Verwaltungshaushalt 2011 des Marktes Falkenstein sieht ein Einnahme- und Ausgabe-Volumen von jeweils **4.057.500,- €** vor. Er liegt damit nominal 10.655,87 € bzw. 0,3 % unter dem Vorjahres-Rechnungsergebnis 4.068.155,87 €.

Die wahre Aussagekraft über die Entwicklung des Verwaltungshaushaltes erhält man aber erst bei Bereinigung um die Positionen Innere Personalkostenverrechnungen, kalkulatorische Kosten sowie der Zuführungsbeträge vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt:

Demnach errechnet sich bei den Einnahmen 2011 gegenüber 2010 tatsächlich ein Rückgang von 50.100,- €, während bei den Ausgaben sogar ein realer Rückgang von rund 126.000,- € bzw. 3,6 % zu erwarten ist; und dies trotz sehr hohem Anstieg vor allem der Energiekosten (Fahrzeug-Betankungskosten, Heizöl und Holzpellet, Strom-Umlageerhöhung nach EEG zur Förderung der regenerativen Energien; der Energiebestandteil des Strompreises bleibt aber wegen des abgeschlossenen Strom-Rahmenvertrages bis einschließlich 2013 gleich!).

Einnahmen-/Ausgaben-Entwicklung im Verwaltungshaushalt 2009 - 2011:

	Haushaltsansatz 2011		Rechnungsergebnis	
	in €	Veränderung gg.über 2010	2010 in €	2009 in €
<u>Einnahmen:</u>				
Grundsteuer A	43.100,-	+ 8,5 %	39.739,-	40.266,-
Grundsteuer B	251.000,-	- 0,2 %	251.400,-	248.283,-
Gewerbesteuer	300.000,-	- 32,2 %	442.372,-	384.856,-
Grunderwerbssteueranteil	23.000,-	+ 28,8 %	17.863,-	16.552,-
Umsatzsteuer-Beteiligungen	156.500,-	- 4,5 %	163.811,-	152.549,-
Einkommenssteuer-Beteiligung	1.017.700,-	+ 0,5 %	1.013.087,-	1.062.725,-
Schlüsselzuweisungen	737.800,-	+ 21,9 %	605.212,-	529.020,-
Straßenunterhaltszuschuss	90.000,-	0 %	90.000,-	90.000,-
Schülerbeförderungszuschuss	38.550,-		0,-	0,-
Staatzuschuss für KiGa-Personal	140.000,-	+ 11,2 %	125.876,-	126.917,-
Stundungs-/Gewerbesteuerzinsen	- 3.800,-		2.435,-	- 2.054,-

	Haushaltsansatz 2011		Rechnungsergebnis	
	in €	Veränderung gg.über 2010	2010 in €	2009 in €
<u>Einnahmen:</u>				
Benutzungsgebühren und Abgaben	408.850,-	+ 4,1 %	392.935,-	423.970,-
u.a. davon				
- Burghofspiele	15.000,-		15.143,-	9.528,-
- Friedhofsgebühren	28.000,-		37.666,-	19.644,-
- Kanalbenutzungsgebühren	235.500,-		224.433,-	283.346,-
- Freibad und Sauna, brutto	54.900,-		57.219,-	51.327,-
- Skilift, brutto	10.450,-		17.670,-	7.470,-
- Burgturm mit Jagdmuseum	8.300,-		7.322,-	8.935,-
- Strom-Einspeisevergütung PV-Anlage	12.700,-		4.683,-	0,-
- Kurbeitrag	26.000,-		7.349,-	18.840,-
Mieten und Pachten	143.300,-	- 19,9 %	178.930,-	158.101,-
Kostenerstattungen vom SV Falkenst.	68.500,-	- 45,6 %	125.842,-	116.654,-
Konzessionsabgabe	98.200,-	+ 10,9 %	88.561,-	91.797,-
kalkulatorische Einnahmen + Innere Verrechnungen	379.450,-	+ 11,6 %	340.017,-	322.322,-

<u>Ausgaben:</u>				
Personal-Gesamtausgaben	734.050,-	+ 2,4 %	717.176,-	705.499,-
Umlage an den Landkreis Cham	873.700,-	- 9,4 %	964.586,-	968.241,-
Umlage an Verw.Gem. Falkenstein	314.000,-	+ 2,9 %	305.024,-	295.352,-
Umlage an Schulverband Falkenst.	79.600,-	- 57,9 %	189.003,-	169.827,-
Gewerbesteuer-Umlage	66.000,-	- 32,0 %	97.111,-	82.208,-
Personal- und Betriebskosten- zuschuss für Kindergarten	339.000,-	+ 19,5 %	283.776,-	274.488,-
Unterhaltsaufwand an Gebäuden, Grundstücken u. Straßen (Gr. 50, 51)	149.450,-	+ 34,6 %	110.996,-	128.464,-
Diverser Verwaltungs-, Betriebs- und Sachaufwand (Gr. 52 - 66)	593.850,-	- 4,1 %	619.066,-	551.851,-
Zinsausgaben (inkl. Kassenkredite)	239.500,-	+ 5,0 %	228.104,-	228.577,-
kalkulatorische Kosten + Innere Verrechnungen	379.450,-	+ 11,6 %	340.017,-	322.322,-
Zuführung zum VermögensHH	257.700,-		181.800,-	143.422,-

Spezielle Anmerkungen zu Ansätzen des Verwaltungshaushaltes 2011:

Allgemeiner Hinweis:

Die steuerrechtlichen Abschreibungsgrenzen des Einkommenssteuergesetzes wurden mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz vom 22.12.2009 geändert. Sie liegen nun wie bereits bis 2008 wieder bei netto 410,- € statt bisher bei 150,- €. Anschaffungen werden daher ab 2011 erst dann im **Vermögenshaushalt** gebucht, wenn deren Netto-Wert über 410,- € liegt. Insofern erfährt der Verwaltungshaushalt damit eine gewisse zusätzliche finanzielle Belastung.

Die **Personal-Gesamtausgaben** beim Markt Falkenstein belaufen sich in 2011 auf voraussichtlich rund **734.000,- €** und liegen damit um 16.900,- € bzw. 2,35 % über dem Vorjahres-Rechnungsergebnis. Dies liegt nahezu ausschließlich daran, dass die tariflich Beschäftigten lt. Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst in 2011 eine Entgeltsteigerung von insg. 1,1 % sowie eine zusätzliche Einmalzahlung von 240,- € erhalten, das Volumen des Leistungsentgeltes von 1,25 % auf 1,5 % der Gesamtvergütung erhöht wird und schließlich auch die Arbeitgeberanteile zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung ansteigen.

zu Einzelplan 0 – Gemeindeorgane, Allgemeine Verwaltung

Aller Voraussicht nach findet heuer die **überörtliche Rechnungsprüfung** der Jahresrechnungen 2006 - 2010 durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt statt. Hierfür wird mit Prüfungsgebühren von mindestens **4.000,- €** gerechnet.

Am 10.07.2011 findet die **Bürgermeister-Neuwahl** in Falkenstein statt, wofür im Gemeindehaushalt Ausgabemittel von **2.250,- €** eingestellt wurden.

Die eingeplanten **Rathaus-Unterhaltskosten** von **8.000,- €** enthalten insb. die Sanierung der beiden WC-Anlagen in Eigenregie durch den Gemeindebauhof (Vorjahresergebnis: 5.433,- €, hauptsächlich wegen Renovierung Tourismusbüro).

zu Einzelplan 1 – Feuerwehrwesen, öffentliche Sicherheit und Ordnung

Für die **sechs Feuerwehren** im Gemeindebereich Falkenstein sollten im Haushaltsjahr 2011 mit voraussichtlich **45.650,- €** um 2.500,- € geringere laufende Betriebs- und Sachausgaben als im Vorjahr anfallen, obwohl zusätzlich auch Materialkosten für die Außenrenovierung des FFW-Gerätehauses in Erpfenzell eingeplant sind (im Vorjahr vor allem überdurchschnittlich hohe Kosten bei der Ausrüstungsneubeschaffung und dem Geräteunterhalt von zusammen 6.951,- € (u.a. 3-jährige Prüfung Rettungssatz) sowie beim Unterhalt der Feuerwehrfahrzeuge mit insg. 12.453,- €, davon alleine 2.498,- € für die Reifen-Neubeschaffung LF 16 Falkenstein).

zu Einzelplan 2 – Grund- und Mittelschule Falkenstein

Zum 01.08.2010 wurde der **Mittelschulverbund „Vorderer Bayer. Wald – Donautal“** neu gebildet. Die Bezeichnung „Mittelschule“ konnte aber nur einer Hauptschule, nicht aber einer kombinierten Grund- und Hauptschule verliehen werden, deswegen war zum 01.08.2010 auch die Abtrennung der Grundschule Falkenstein aus dem Schulverband Falkenstein erforderlich (per Regierungsverordnung vom 05.08.2010 wurde die Grundschule Falkenstein auch förmlich festgelegt). Seit Beginn dieses Haushaltsjahres wird nunmehr der Schulbetriebs-, Sach- und Schülerbeförderungsaufwand für die **Grundschule Falkenstein** im Gemeindehaushalt des Marktes Falkenstein abgewickelt.

Für die Unterrichtung der aktuell 144 Grundschüler wird mit einem Kostenaufwand von rund **24.000,- €** (ohne Schülerbeförderung!) gerechnet, wobei mangels Erfahrungswerten durchaus mit größeren Abweichungen bei den einzelnen Haushaltsansätzen zu rechnen ist. Dem stehen gegenüber 6.000,- € Erstattung des Schulverbandes Falkenstein für die Mitbenutzung der Grundschul-Einrichtungen (= 750,- € pro Mittelschul-Klasse im Schulhaus Falkenstein), 1.150,- € an staatlichem Lernmittelzuschuss sowie 3.000,- € an Kopierkostenbeteiligung der Grund- und Mittelschüler.

Neben den „bereinigten“ **Personalausgaben** für den Schulhausmeister, die Schulhaus-Raumpflegerinnen sowie für die beiden Schulbusfahrer i.H.v. insg. **120.500,- €** werden in 2011 vor allem 13.150,- € für die Schüler-Unfallversicherung sowie ca. **39.500,- €** an **Schulhaus-Bewirtschaftungskosten** erwartet (Vorjahr: 43.082,- €, davon 14.177,- € an Stromkosten und 20.067,- € an Pelletskosten (= 106 to, die einer Heizölmenge von ca. 50.000 l entsprechen; vor Beginn der Schulhaus-Sanierungsmaßnahme mit Anbau betrug die durchschnittliche jährliche Heizölmenge ca. 31.500 l; eine aussagekräftige Schlussfolgerung dürfte aber erst nach 3 - 4 Jahren Pelletsbetrieb getroffen werden können).

An den **Schulverband Falkenstein** ist für die Unterrichtung der (nur noch) Mittelschüler aus Falkenstein im Haushaltsjahr 2011 eine kalkulierte Verbandsumlage von ca. 1.326,- € pro Mittelschüler zu entrichten (der Schulverbands-Haushalt ist noch nicht verabschiedet und ist zudem wegen der erforderlichen Ausgliederung der Grundschule Falkenstein mit gewissen Unsicherheiten behaftet). Bei insg. 60 Mittelschülern aus Falkenstein im SJ 2010/11 bedeutet dies eine Schulverbandsumlage von voraussichtl. **79.600,- €** (Ergebnis 2010 = 189.003 € bei noch 76 Hauptschülern sowie 139 Grundschulern). Der Markt Falkenstein trägt damit 37,7 % der gesamten Schulverbandskosten, der restliche Schulverbandsaufwand wird von den beiden übrigen Verbandsgemeinden Rettenbach (27,7 %) und Brennbach (34,6 %) getragen. Im Vorjahr, als die Falkensteiner Grundschüler noch dem Schulverband angehörten, betrug der Kostenanteil des Marktes Falkenstein noch 63,1 %.

Zusätzlich zur laufenden Schulverbandsumlage ist vom Markt Falkenstein noch eine Investitionsumlage i.H.v. 4.900,- € zu leisten (siehe unter „Vermögenshaushalt“).

Für die Klassenraum-Nutzung von aktuell 8 der insgesamt 9 Mittelschulklassen durch den Schulverband Falkenstein erhält der Markt Falkenstein eine **pauschale Mietzahlung** von **100.000,- €** (à 12.500,- €). Im Vorjahr konnten hierbei noch 138.000,- € vereinnahmt werden, weil neben 6 Hauptschulklassen auch noch 7 Grundschulklassen (à 9.000,- €) an den Schulverband vermietet waren.

Hinzu kommt eine **Personalkostenerstattung des Schulverbandes** von ca. 7.000,- € für mittelschulspezifische Leistungen des Schulhausmeisters (Vorjahr: 19.542,- € für unterrichtsdienliche Zwecke der Haupt- und Grundschule sowie für die Fahrschülerbeaufsichtigung).

Der Gesamtaufwand für die **Schülerbeförderung** der Grund- und Mittelschüler wird alleine beim Markt Falkenstein in 2011 auf voraussichtl. 140.650,- € ansteigen (Vorjahr: 127.732,- €). Neben den „bereinigten“ Personalkosten für die Schulbusfahrer und die Schülerbeaufsichtigung (= 56.800,- €) und den kalkulatorischen Abschreibungskosten auf die 2 Schulbusse sowie die Buswartehäuschen (= 35.100,- €) fallen auch die Schulbus-Unterhaltskosten von 35.000,- € ins Gewicht. Im Vorjahr musste für die beiden Schulbusse ein Rekord-Unterhaltsaufwand von 42.402,- € geleistet werden (davon 20.547,- € Betankungskosten, 8.530,- € Reparaturaufwendungen, 1.840,- € Bereifungskosten, 5.055,- € Kfz-Versicherungsprämien sowie 6.430,- € an internen Personalkosten).

Dem stehen gegenüber eine Kostenerstattung des Schulverbandes Falkenstein für die Übernahme der ausschließlichen Mittelschüler-Beförderung in Höhe von nur grob abschätzbaren 55.000,- € (= pauschale Kostenberechnung von 2,50 €/km; im Vorjahr noch 105.827,- € für die gemeinsame Grund-/Hauptschülerbeförderung), eine Kostenerstattung von der Gemeinde Brennbach i.H.v. ca. 3.000,- € für die Mitbeförderung deren Grundschüler sowie weitere Erstattungen von ca. 5.500,- € für Grundschulunterrichts- und außerschulische Fahrten mit den Schulbussen.

Letztendlich verbleiben beim Markt Falkenstein für die Grundschüler- bzw. gemeinsame Grund-/Mittelschülerbeförderung Kosten von 64.150,- €, wofür allerdings ein staatlicher, bis 2012 noch pauschalierter Schülerbeförderungszuschuss von 38.550,- € gewährt wird. Die ungedeckten Schülerbeförderungskosten betragen damit **25.600,- €**

In der Gesamtschau hatte der Markt Falkenstein in den letzten 4 Jahren folgende Netto-Zahlungen für das Schulhaus sowie die Grund- und Hauptschüler aus seinem Gemeindebereich zu leisten:

2007:	155.919,- €
2008:	144.629,- €
2009:	171.202,- €
2010:	167.571,- €

Haushaltsansatz 2011: 139.750,- €

Für den Markt Falkenstein wird die notwendige Trennung der Grund- und Hauptschule also finanzielle Vorteile bringen!

zu Einzelplan 3 – Heimat-, Kultur- und Musikpflege

Finanzierungssaldo bei folgenden kulturellen Einrichtungen:

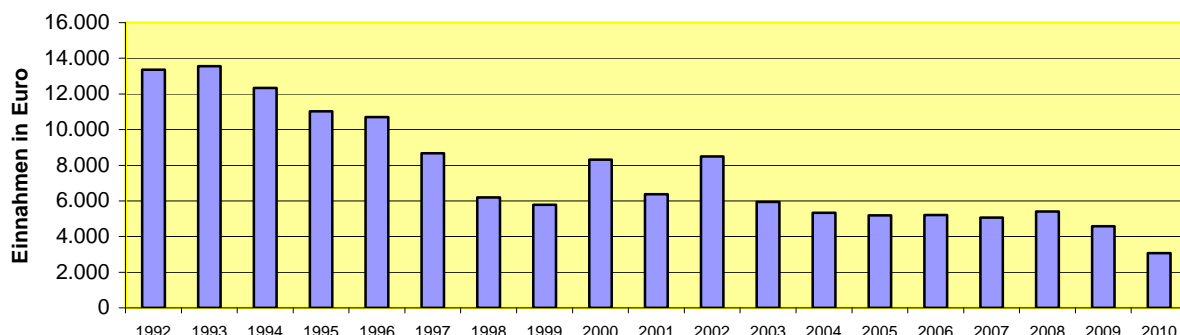
(+ = Überschuss; - = Defizit)

HH-Jahr	Burghofspiele	Christkindmarkt	Jagdmuseum	Bücherei	allg. Kulturpflege ("Kulturetat")	Musikpflege (Lkrs.-Musikschule; örtl. Musikverein)
2007	- 6.232,- €	+ 245,- €	- 8.201,- €	- 365,- €	- 1.035,- €	- 9.310,- €
2008	-13.372,- €	+ 373,- €	- 9.298,- €	- 5.718,- €	- 1.970,- €	- 11.717,- €
2009	-20.052,- €	+ 1.233,- €	- 11.548,- €	- 2.627,- €	- 4.187,- €	- 10.571,- €
2010	-18.669,- €	- 1.445,- €	- 11.280,- €	- 2.416,- €	- 1.150,- €	- 10.726,- €
Plan 2011	-14.650,- €	- 650,- €	- 7.600,- €	- 3.400,- €	- 1.900,- €	- 10.250,- €

Bei den diesjährigen **Burghofspielen** wird erneut das Theaterstück „Die Erfindung der Freiheit“ oder „Kann denn Fliegen Sünde sein“ aufgeführt. Die Erfahrung zeigt, dass dabei wohl mit noch geringeren Eintrittsgebühren als ohnehin schon im Premierenjahr mit nur 15.143,- € zu rechnen ist, wobei aber auch die Kosten für Regiearbeit, Bühnenbild etc. niedriger ausfallen werden. Im Vorjahresdefizit von 18.669,- € sind alleine 14.337,- € an gemeindlichen Selbstkosten für den Bauhof sowie das Tourismusbüro eingerechnet.

Mit lediglich 3.067,50 € an Eintrittsgeldern beim **Jagdmuseum** auf Burg Falkenstein wurde in 2010 leider ein absoluter Tiefpunkt erreicht, demzufolge wiederum ein sehr hohes Jahresdefizit von 11.280,- € hinzunehmen war. So überstiegen alleine die Personalausgaben für das Kassier-Personal die Eintrittsgebühren bei weitem.

Eintrittsgelder für Jagdmuseum Falkenstein



Im Zuge der Haushaltsdebatte 2010 wurde die Mitgliedschaft beim Zweckverband über die Betreuung von kommunalen Museen im Landkreis Cham gekündigt, was (zumindest in 2011) zu einer Kosteneinsparung von 5.900,- € führt. Die diesjährige Sonderausstellung trägt den Titel „Der Jagdhund“.

An der **Landkreismusikschule Cham** werden im laufenden Schuljahr 39 Jugendliche aus der Marktgemeinde Falkenstein unterrichtet (Vorjahr: 48 Schüler), wofür ein seit 2001 „gedeckelter“ jährlicher Gemeindeanteil von 180,- €/Schüler zu bezahlen ist. Für den diesjährigen Haushalt bedeutet dies eine unmittelbare Belastung von 7.020,- €, wobei zusätzlich in etwa der gleiche Betrag in Form der Kreisumlage zur Finanzierung der Landkreismusikschule beizusteuern ist.

Die zunächst ausgesprochene Kündigung der Mitgliedschaft bei der **Volkshochschule** im Landkreis Cham e.V. wurde auf entsprechenden revidierten Marktgemeinderatsbeschluss wieder zurückgenommen; Mitgliedsbeitrag 2011 = 3.289,- €.

zu Einzelplan 4 – Jugendeinrichtungen, Spielplätze, Kindergarten

Lt. MGR-Beschluss vom 05.04.2010 wurden die **gemeindlichen Jugendförderrichtlinien** auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Die gemeindliche Bezuschussung des **Kindergartenbetriebes** erfährt gegenüber dem Vorjahr mit netto 157.900,- € einen gewaltigen Kostenanstieg auf voraussichtlich **199.000,- €** (+ 26 %). Dieser Netto-Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- | | | |
|---|-------------|-------------------|
| - Personalkostenzuschuss für den KiGa Falkenstein | 270.000,- € | (VJ: 237.057,- €) |
| - Betriebskostenzuschuss für den KiGa Falkenstein | 65.000,- € | (VJ: 36.088,- €) |
| - Personalkostenzuschuss an Gast-Kindergärten | 4.000,- € | (VJ: 10.630,- €) |
| - abzüglich Staatszuschuss für KiGa-Personal | 140.000,- € | (VJ: 125.875,- €) |

Ursächlich hierfür sind zum einen erhebliche Personalkostenmehrungen, bedingt durch einen speziellen, aber auch höheren Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst, durch erforderliches zusätzliches Personal bzw. Personalstunden für den Betrieb der seit 09/2010 eingerichteten Kinderkrippe sowie Neubesetzung aufgrund Altersteilzeitregelung (Überbrückung der Freistellungsphase).

Nach der Hochrechnung der Kindergartenleitung wird aber auch das Betriebskostendefizit beim Kindergarten Falkenstein von insg. 55.253,- € im KiGa-Jahr 2009/2010 auf voraussichtlich 92.000,- € im laufenden KiGa-Jahr ansteigen, wovon der Markt Falkenstein wiederum einen Anteil von 80 % zu tragen hat. „Belastend“ wirkt sich dabei auch das Zuschussystem aus, das auf eine kindbezogene Förderung abstellt. D.h., maßgeblich für den Staatszuschuss sind u.a. die tatsächlich belegten Kinderbetreuungsstunden, nicht dagegen der tatsächliche Personalkostenaufwand; so belastet im KiGa-Jahr 2010/2011 vor allem bei der Kinderkrippe ein sehr gemeinde-ungünstiger Anstellungsschlüssel die Betriebskostenabrechnung.

Aber auch der „freiwillige“ KiGa-Busbetrieb schlägt beim Markt Falkenstein mit einem Kostenaufwand von alleine rd. 16.000,- € zu Buche.

Aktuell besuchen 105 Kinder das „Kinderhaus“ Falkenstein, davon 9 die Kinderkrippe. Obwohl bereits jetzt insb. bei den Krippenplätzen landkreis-überdurchschnittliche Gebühren für den Kindergarten Falkenstein festgelegt sind, ist ab Beginn des KiGa-Jahres 2011/12 eine weitere Erhöhung von 5 % beschlossen.

zu Einzelplan 5 – Sport und Erholung, Freibad

Nachdem der Betrieb des **Freibades Falkenstein mit Sauna** im Rechnungsjahr 2010 vor allem aufgrund der „verkürzten“ Freibadsaison mit positiven Auswirkungen auf Personal-, Strom- und Bewirtschaftungskosten mit einer erfreulicherweise „günstigen Kostenunterdeckung“ von „nur“ 59.418,- € abschloss (in 2009 noch - 103.000,- €!), muss heuer wieder von einem realistischen Fehlbetrag von **rund 85.000,- €** ausgegangen werden.

Das hierin enthaltene Sauna-Defizit sollte nach einer längeren Debatte im Marktgemeinderat bei maximal 3.000,- € im Jahr liegen. Ob diese Zielvorgabe trotz beschlossener Erhöhung der Saunagebühren um + 25 % sowie bei reduzierten Öffnungszeiten tatsächlich erreicht werden kann, wird erst die Auswertung bei der Jahresrechnung 2011 zeigen.

An baulichen Unterhaltsmaßnahmen ist vorrangig geplant, das Pflaster der Freibadkiosk-Terrasse zu erneuern.

Für Baumpflegemaßnahmen entlang dem **Fahrradweg** auf der ehem. Bahngleistrasse wurden heuer bereits 2.285,- € an eine Fremdfirma bezahlt.

zu Einzelplan 6 – Gemeindestraßen, Straßenbeleuchtung, Wasserläufe

In 2010 wurden relativ geringe Kosten von 21.742,- € für den **laufenden Unterhalt des gemeindlichen Straßen- und Wegenetzes** (ohne Bauhof- und Winterdienstkosten) aufgewendet, wobei alleine 8.737,- € auf die Sanierung von 41 Kanalschachtabdeckungen entfielen. Wegen zahlreich vorhandener Straßen-Frostschäden und der gezwungenermaßen hinausgeschobenen, grundlegenden Straßenausbaumaßnahmen wurde der diesjährige Etat für den laufenden Straßenunterhalt auf 45.000,- € aufgestockt. Hierunter fallen jedoch auch wiederum Kanaldeckel-Sanierungsarbeiten (ca. 9.000,- €) sowie die Fremdvergabe von Straßenrand-Mäh-/Mulcharbeiten (ca. 9.000,- €).

Wegen der relativ strengen Winter 2009/2010 und 2010/2011 (so war der Dezember 2010 im Bundesdurchschnitt der kälteste Wintermonat seit 1969 und zugleich auch einer der niederschlagsreichsten) mussten im Vorjahr für den Einkauf von Streumaterialien, insb. für Streusalz, sowie für Schneeräumdienste Dritter insg. sehr hohe 29.407,- € bezahlt werden (2009 = 18.295,- €). Für heuer wird dagegen wieder mit geringeren **Winterdienstkosten** von ca. 23.000,- € gerechnet. Die vorgenannten Beträge beinhalten allerdings noch keine anteiligen Lohnkosten für das gemeindliche Bauhof-Personal sowie Fahrzeugkosten. So wurden für das Kalenderjahr 2010 2.270 Winterdienst-Einsatzstunden des Gemeindebauhofs im Kostenumfang von 55.100,- € umgebucht.

Die staatliche Straßenunterhaltspauschale von 1.200,- € je Straßen-Kilometer bleibt nach derzeitigem Stand unverändert, so dass für das weitläufige gemeindliche Straßen- und Wegenetz des Marktes Falkenstein mit insgesamt 75 Kilometer Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen wie im Vorjahr ein Gesamtzuschuss i.H.v. 90.000,- € zu erwarten ist.

Im 3. Bauabschnitt des Baugebietes „Erbsengrund“ wurden weitere 7 Straßenleuchten errichtet, wodurch die gesamte Straßenlampenanzahl auf mittlerweile 538 angestiegen ist. Die Strom- und Wartungskosten für die **Straßenbeleuchtungsanlage** erhöhen sich deshalb auf jährlich 44.800,- €.

zu Einzelplan 7 – Öffentliche Einrichtungen

Nach dem aktuellen Bemessungszeitraum für die Kanalbenutzungsgebühren sind bis zum Jahr 2011 die in der Vergangenheit kumulierten Kostenüberdeckungen wieder abzutragen, so dass auch dieses Jahr bei der „kostenrechnenden“ Einrichtung **Entwässerungsanlage** wieder eine gewollte Kostenunterdeckung von 30.000,- € ausgewiesen ist (Ergebnis 2010 = Kostenunterdeckung von 14.464,- €). Nach Durchführung einer Gebühren-Neukalkulation spätestens in 2013, wird man an einer Gebührenerhöhung nicht umhin können, zumal die nicht durch Beitragszahlungen abgedeckten Kanalherstellungskosten im Baugebiet „Erbsengrund“ in Form von kalkulatorischer Abschreibung und Verzinsung nicht unerheblich den Gebührenhaushalt belasten.

Für die Behebung undichter Stellen vor allem in der Kanalsammelleitung in der Falkensteiner Straße in Völling sowie für die turnusmäßig wieder durchzuführenden Kanal-Kamerabefahrungen wird heuer mit zusätzlichen Kosten von rund 10.000,- € gerechnet.

Die großen Schwankungen bei den Einnahmen aus **Friedhofsgebühren** (turnusmäßige Festsetzung von Grabnutzungsgebühren sowie Bestattungsgebühren in Abhängigkeit der jährlichen Todesfälle) wirken sich entsprechend auch auf die Rechnungsabschlüsse im Bestattungswesen aus.

HH-Jahr	Sterbefälle	Friedhofsgebühren	Finanzierungssaldo
2008	26	28.021,- €	+ 5.090,- €
2009	24	19.644,- €	- 7.662,- €
2010	39	(Höchstwert!) 37.666,- €	+ 8.186,- €
Plan 2011		28.000,- €	- 10.000,- € ?

Eine Neukalkulation der zuletzt zum 01.01.2003 angepassten Friedhofsgebühren ist derzeit nicht veranlasst.

Bei den anstehenden Renovierungsarbeiten an der **Aussegnungshalle im Friedhof Arrach** durch die Kath. Kirchenstiftung Arrach wird sich der Markt Falkenstein auf entsprechenden Beschluss hin mit 95 % an den Kosten für die Fußboden-Erneuerung beteiligen. Zuzüglich weiterer Arbeiten durch den gemeindlichen Bauhof (Verlegung von Elektrokabel, Ausweißen) wird mit Fremdkosten von etwa 4.000,- € zzgl. Bauhof-Löhne gerechnet. Die Kosten für die Pflaster-Erneuerungsarbeiten im Friedhof Arrach mit etwa 15.000,- € sind dagegen im diesjährigen Vermögenshaushalt veranschlagt. (Beide Maßnahmen waren an sich schon im Haushaltsplan 2010 veranschlagt!)

Im Zuge des Pächterwechsels auf **Burg Falkenstein** sind mittlerweile bereits beträchtliche Kosten für die Reinigung der Küche und sonstigen Räume durch eine Reinigungsfirma (2.525,- €), für Malerarbeiten insb. im Rittersaal und Ritterzimmer (1.279,- €) sowie für die Anzeigenschaltung der Neuverpachtung (2.635,- €) entstanden. Daneben müssen für die Reparatur der Aufzugsanlage sowie für die Erstellung eines Brandschutzkonzepts und eines Bauantrages auf Nutzungsänderung jeweils ca. 2.000,- € aufgewendet werden.

Weil im Vorjahr nicht zuletzt wegen des enormen Winterdienstesinsatzes (s.o.) sehr hohe Reparaturkosten von 33.213,- € sowie Betankungskosten von 27.571,- € anfielen, wurde bei den Einsatzfahrzeugen des **Bauhof-Fuhrparks** eine mit Abstand negative „Rekordmarke“ bei den Fahrzeug-Unterhaltskosten von insgesamt 69.020,- € gesetzt (2009 = 27.935,- €; 2011 kalkuliert 40.000,- €).

Die Jahresrechnung 2010 weist beim **Kurbeitrags**-Aufkommen auf den ersten Blick einen Tiefststand von nur 7.349,- € aus. Tatsächlich liegt der Grund hierfür aber darin, dass das gemeindliche Tourismusbüro aufgrund eines Personalwechsels und der damit einhergehenden Überbelastung die Kurbeiträge vorerst nur bis 06/2010 abrechnen konnte. Dieser Rückstand sollte heuer wieder abgebaut werden können, so dass mit Kurbeiträgen im Zeitraum 07/2010 bis Ende 2011 von insg. etwa 26.000,- € gerechnet wird.

zu Einzelplan 8 – Wirtschaftliche Unternehmen, Skilift, allg. Grundvermögen

Als Entschädigung für die Verlegung und den Betrieb von Stromleitungen in öffentlichen Verkehrswegen erhält der Markt Falkenstein von den Energieversorgungsunternehmen im Jahr 2011 eine vom Gesamt-Stromverbrauch abhängige, höchstmögliche **Konzessionsabgabe** von insg. 98.200,- € (darin ist auch noch eine hohe Schlusszahlung für das Vorjahr von 5.793,- € enthalten). Zu zahlen haben dies die Gemeindebürger über den Strompreis. Sobald vom Energieversorgungsunternehmen eine aktuelle Liste von den Landwirten mit Abgabenvergünstigung vorgelegt wird, erfolgt umgehend eine Überprüfung auf weitere Berechtigung dieser Vergünstigung (viehhaltender Landwirt mit Stromverbrauch von mehr als 7.000 kWh/Jahr).

Der Markt Falkenstein wurde vergangenes Jahr Energieerzeuger. Die **Photovoltaik-Anlage** auf dem Dach der Schulturnhalle in Falkenstein ist am 30.06.2010 in Betrieb gegangen. Hierfür wurden insg. 86.353,- € investiert. Von Juli bis Dezember wurden 12.490 kWh erzeugt, was einen Netto-Ertrag von 4.889,- € bedeutet. Bei einer Nachzahlung für das Vorjahr von 1.127,- € und einem monatlichen Abschlag von 1.051,- € wird heuer mit einer Brutto-Stromeinspeisevergütung von 12.700,- € kalkuliert (ursprünglich prognostizierten Jahresertrag: 25.900 kWh à 46,58 Ct.).

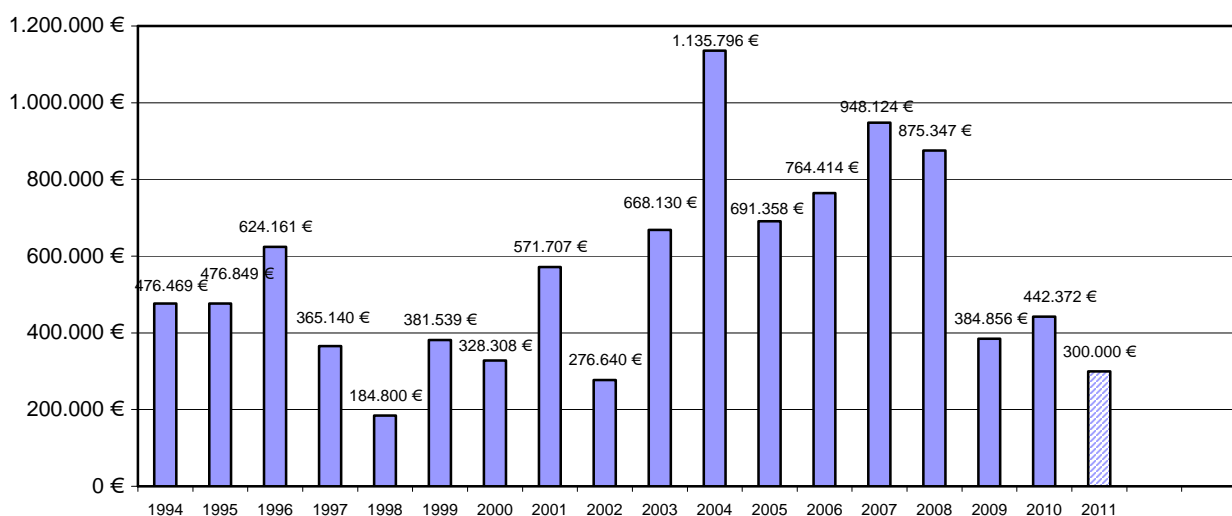
In der **Skilift**-Saison 2010/2011 wurden Brutto-Einnahmen von 14.007,50 € erzielt. Die dabei auf das Jahr 2011 entfallenden Einnahmen von 10.450,- € wurden wertgleich als Haushaltsansatz übernommen, weil erfahrungsgemäß zu Beginn der neuen Saison (Dezember) keine weiteren Einnahmen zu erwarten sind (Jahresergebnis 2010 = 17.670,- €; 2009 = 7.470,- €). Trotz dieser relativ hohen Einnahmen musste beim Skilift einschließlich Skilanglauf in 2010 ein Rekord-Jahresdefizit von 25.861,- € hingenommen, weil dieses Wintersportangebot für den Markt Falkenstein sehr personalkostenintensiv ist. So wurden alleine 24.208,- € an anteiligen Lohnkosten des Freibadpersonals (Bademeister, KassiererIn) für die Tätigkeiten beim Skilift, und damit also gleichzeitig zugunsten des Freibadbetriebes, umgebucht (834 Einsatzstunden für Skiliftbetrieb und 105 Einsatzstunden für Loipenspurung Skilanglauf). Hinzu kamen weitere Personalkosten von 2.557,- € für die Mitwirkung von sonstigem Gemeindepersonal.

zu Einzelplan 9 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Der Marktgemeinderat Falkenstein hat in seiner Sitzung am 07.12.2010 beschlossen, den Hebesatz für die **Grundsteuer A** (für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke) ab dem Haushaltsjahr 2011 von 300 % auf 320 %-Punkte anzuheben. Hierdurch können in 2011 etwa 3.300,- € an Mehreinnahmen erzielt werden (gesamt **43.100,- €**). Die übrigen Realsteuer-Hebesätze bei der **Grundsteuer B** (erwartetes Steueraufkommen wie im Vorjahr ca. **251.000,- €**) sowie bei der Gewerbesteuer blieben dagegen unverändert.

Nach der Überwindung der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise verzeichnen sehr viele Gemeinden wieder eine starke Zunahme an der **Gewerbesteuer**. Entgegen diesem landesweiten Trend kann beim Markt Falkenstein nach aktueller Lage aber nur noch von einem Gewerbesteueraufkommen von rund **300.000,- €** ausgegangen werden, weil nach Festsetzung der endgültigen Steuermessbetragsbescheide einige Firmen nun sehr hohe Gewerbesteuerrückzahlungen für Vorjahre erhalten. Von dem vor der Wirtschaftskrise erreichten sehr hohen Steuerniveau (in den Jahren 2003 – 2008 jährlich durchschnittlich 800.000,- €!) ist die Gemeinde also noch sehr weit entfernt davon.

Verlauf der Gewerbesteuereinnahmen beim Markt Falkenstein

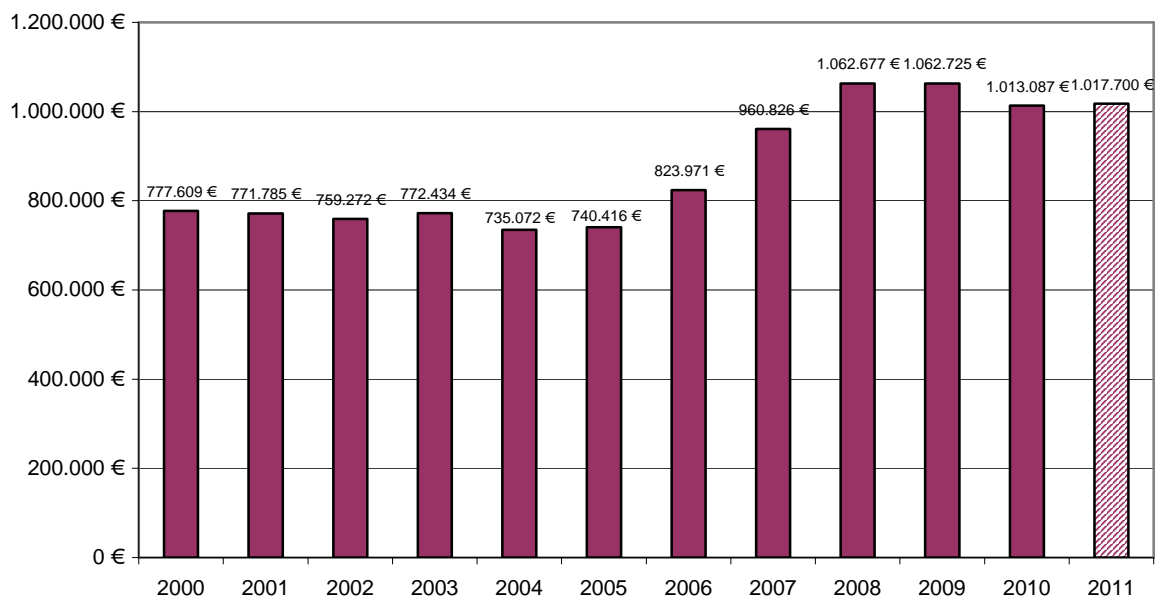


Im Zuge der hohen Gewerbesteuerrückzahlungen mussten hierfür auch entsprechende Gewerbesteuer-Erstattungszinsen von bislang 3.800,- € bezahlt werden (demzufolge auch Negativ-Ansatz bei HHSt. 030.2610 „Stundungszinsen/Säumniszuschläge“).

Das Statistische Landesamt kündigte beruhend auf der Steuerschätzung vom November 2010 für 2011 eine **Einkommenssteuerbeteiligung** (= 15 %-Gemeindeanteil am örtlichen Einkommensteueraufkommen sowie 12 % des Zinsabschlag-Steueraufkommens) in Höhe von **1.017.700,- €** an. Bei der letztjährigen Finanzplanung wurde dagegen für heuer mit einer Einkommenssteuerbeteiligung von „nur“ 915.000,- € gerechnet. Es kann also durchaus wieder und vor allem schneller als prognostiziert von einer Entspannung bei dieser für den Markt Falkenstein wichtigsten Steuereinnahme gesprochen werden, so dass bei Stabilisierung dieses Positivtrends (wirtschaftliche Entwicklung, Beschäftigungszunahme) in absehbarer Zeit wieder neue Höchststände erreicht werden könnten. Dies ist zum Abgleich der künftigen Haushalte auch dringend notwendig.

Im Hinblick auf das Vorjahr, als die angekündigte Einkommenssteuerbeteiligung im Ergebnis schließlich um 99.087,- € übertroffen wurde, besteht berechtigter Anlass zur Hoffnung, dass sich auch heuer zum Jahresende vermutlich wieder eine nennenswerte überplanmäßige Steuermehreinnahme einstellen könnte.

Verlauf der Einkommenssteuer-Beteiligung beim Markt Falkenstein seit 2000:



Die **Umsatzsteuer-Beteiligungen** werden voraussichtlich in der Summe um 7.300,- € auf ca. **156.500,- €** zurückgehen, weil bei den Einkommenssteuerersatzleistungen der Sonder-effekt des Jahres 2010 verbraucht ist, als besondere familienpolitische Leistungen des Bundes (Sonderzahlungen beim Kindergeld) zu einem überproportionalen Anstieg geführt hatten.

In 2011 ist mit einem **Anteil an der Grunderwerbssteuer** von **23.000,- €** zu rechnen (Vorjahr: 17.863,- €), woraus sich auf einen Grundstückskaufpreis-Umsatz im Gemeindegebiet Falkenstein von über 4 Mio. € schließen lässt. Darin spiegelt sich aber auch die Tendenz der Bevölkerung zur Vermögensanlage in Immobilien wieder.

Die **Steuerkraft** des Marktes Falkenstein (= fiktive Einnahmemöglichkeit einer Gemeinde durch Steuern) ist gegenüber dem Vorjahr von 561,- €/Ewo. um 19,9 % auf aktuell 449,- € je Ewo. abgesunken (Landesdurchschnitt aller kreisangehörigen Gemeinden mit gleicher Größenklasse = 620,- €/Ewo.). Damit nimmt der Markt Falkenstein innerhalb des Landkreises Cham nur mehr Rangfolge 14 ein (Vorjahr: Rang 7 von insg. 39 Landkreis-Gemeinden).

Der Markt Falkenstein erhält in 2011 eine **staatliche Schlüsselzuweisung** in Höhe von **737.820,- €** (= + 132.608,- € gegenüber Ergebnis 2010). Dieser hohe Zuwachs von knapp 22 % war auch eingeplant, nachdem die maßgebliche Steuerkraft des Marktes Falkenstein - wie oben dargestellt - entsprechend hoch abgefallen ist. Dass sich trotz Anhebung des Kommunalanteils am Allgemeinen Steuerverbund auf 12,2 % nicht eine noch höhere Schlüsselzuweisung errechnet liegt zum einen daran, dass das maßgebliche Steuergesamtvolumen des Freistaates Bayern im Verbundzeitraum zurückgegangen ist. Zudem sind sehr viel mehr Kommunen als bisher, vor allem auch viele größere Städte, mittlerweile schlüsselzuweisungsberechtigt.

Der **Kreisumlage**-Hebesatz wurde lt. Kreistagsbeschluss um 2 Prozentpunkte auf 44,5 % angehoben. Weil sich die zugrundeliegende gemeindliche Umlagekraft (= Steuerkraft zzgl. 80 % der vorjährigen Schlüsselzuweisung) aber zugleich um 13,5 % reduzierte, muss gegenüber 2010 eine um 90.916,- € geringere Kreisumlage, nämlich **873.670,- €** bezahlt werden (- 9,4 %). Dennoch stellt die Kreisumlage mit einem Volumenanteil von 21,5 % weiterhin die größte Ausgabeposition im Verwaltungshaushalt dar.

Die Hebesatz-Anhebung um 2 Prozentpunkte führt beim Markt Falkenstein zwar zu einer Mehrbelastung von 39.266,- €, dennoch stehen dem Landkreis Cham wegen der allgemein gesunkenen Umlagekraft aller Landkreisgemeinden in der Summe 3,1 Mio. € weniger an Kreisumlage also noch im Vorjahr zur Verfügung!

Die schrittweise Übernahme der Kosten für die Grundsicherung im Alter durch den Bund wird erst im Jahr 2012 einsetzen. Das lässt aber hoffen, dass die Landkreise die bei ihnen anfallenden Entlastungen über eine Senkung der Kreisumlagen an die Kommunen weitergeben.

Der Anstieg der **Verwaltungsumlage** an die personalkostenintensive **Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein** um 2,9 % auf voraussichtlich **314.000,- €** bzw. 95,50 €/Ewo.

(2010: 305.024,- € ≙ 92,60 €/Ewo.) kann im Hinblick auf den Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst (s. S. 4 dieses Vorberichtes) als angemessen bezeichnet werden. Bei 3.289 Gemeindevohnern trägt der Markt Falkenstein 48,1 % des gesamten Umlagebedarfs bei der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein, auf die Gemeinden Michelsneukirchen und Rettenbach entfällt eine Kostenbeteiligung von je 26 %.

Die Haushaltssatzung 2011 für die Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein ist derzeit allerdings noch nicht erlassen.

Planmäßiger Schuldendienst des Marktes Falkenstein:

	Haushalts- ansatz 2011	Rechnungs- ergebnis 2010
Darlehenszinsen (für langfristige Darlehen)	234.500,- €	222.440,58 €
Kassenkreditzinsen (für Kontenüberziehungen, insb. aber zur Überbrückung bis zur Aufnahme des Haushaltsdarlehen)	5.000,- €	5.663,28 €
Zinsaufwand	239.500,- €	228.103,86 €
./.. staatliche Schuldendiensthilfen (für Darlehen bezgl. Abwasseranlage BA 22)	3.100,- €	3.410,11 €
+ ordentliche Darlehenstilgungen	258.100,- €	180.872,20 €
Gesamt-Schuldendienst	494.500,- €	405.565,95 €
Pro Einwohner in Falkenstein	150,35 €	123,16 €

Zum Vergleich:

Landesdurchschnittlicher Schuldendienst kreisangehöriger Gemeinden gleicher Größenklasse: 78,- €

Ein besonderer Augenmerk ist auf den **Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt** zu richten. Er ist Gradmesser dafür, inwieweit eine Gemeinde in der Lage ist, neben der Deckung des laufenden Aufwandes im Verwaltungshaushalt auch noch Ausgaben des Vermögenshaushaltes mit Eigenmittel zu finanzieren. Die Zuführung **muss** nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen dabei mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung von Krediten abgedeckt werden kann.

Nach dem mittelfristigen Finanzplan wird die **freie Haushaltsquote** in den kommenden Jahren voraussichtlich folgende Entwicklung nehmen:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	- in 1.000,- € -					
Zuführung zum Vermögenshaushalt	143,4	181,8	257,7	341	438	390
./.. planmäßige Tilgungsleistungen	146,0	180,9	258,1	290	328	340
freie Haushaltsquote	- 2,6	+ 0,9	- 0,4	+ 51	+ 110	+ 50

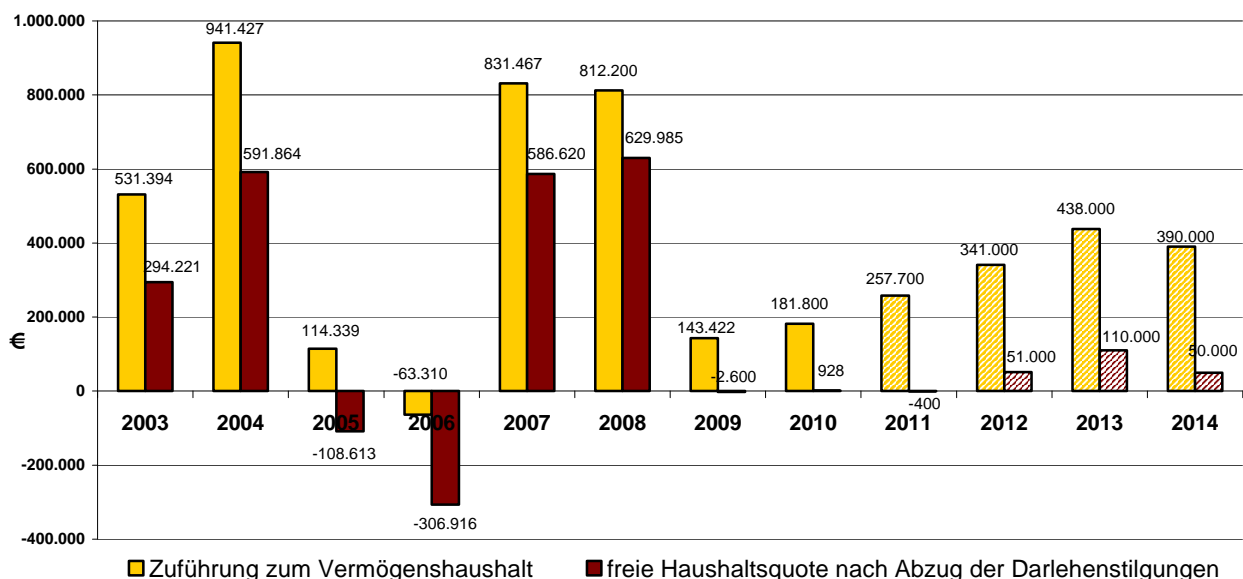
Wie bereits in den beiden Vorjahren, wird auch in 2011 **keine freie Haushaltsquote** erwartet, d.h., **für das diesjährige Investitionsvolumen des Vermögenshaushaltes** (Einzelplan 0-8) **i. H. v. 1,2 Mio. stehen bis auf die eingeplante Rücklagenauflösung (Entnahme von 107.600,- €) keinerlei gemeindliche Eigenmittel zur Verfügung.**

Für die Jahre 2012 bis 2014 ist aus aktueller Sicht keine grundlegende Verbesserung der Haushaltssituation anzunehmen. Zwar wird mit einem leichten Anstieg der freien Haushaltsquote gerechnet, doch im Hinblick auf das derzeit sehr zurückhaltend verfasste Investitionsprogramm ist stark zu befürchten, dass bei Einbeziehung zusätzlich erforderlicher Investitionsmaßnahmen enorme Probleme beim Haushaltsabgleich eintreten werden.

Erschwerend kommt hinzu, dass nach Ablauf von derzeit tilgungsfreien KfW-Darlehen ein Anstieg des ohnehin schon sehr hohen Schuldendienstes von derzeit 494.500,- € auf nahe 600.000,- € verkräftet werden muss, ein drohender Zinssatzanstieg ist dabei noch gar nicht eingerechnet.

Oberstes Ziel des Marktgemeinderates muss also mit Blick auf die Handlungsfähigkeit in den nächsten Jahren sein, uneingeschränkt einen nachhaltigen Schuldenabbau zu betreiben. Neue Kreditaufnahmen dürften nur mehr dann getätigt werden, wenn dies für unabwendbare Maßnahmen unumgänglich wäre.

Verlauf der **Zuführungsbeträge** und "**freien Haushaltsquote**" seit 2003



B. Vermögenshaushalt 2011

Der Vermögenshaushalt 2011 des Marktes Falkenstein sieht Einnahmen und Ausgaben von jeweils **1.521.200,- €** vor. Damit wird sich das Vorjahresvolumen von 3.076.381,57 € mehr als halbieren!

Wie eingangs dieses Berichtes bereits erwähnt, können heuer mangels finanziellem Spielraum kaum neue Investitionsmaßnahmen ergriffen werden, vielmehr werden im wesentlichen nur die in den Vorjahren eingeleiteten Baumaßnahmen zum Abschluss gebracht.

Von den **Gesamtausgaben des Vermögenshaushalts** entfallen auf

	Haushalts- ansatz 2011	Prozent- anteil	Rechnungs- ergebnis 2010
• Grundstückskosten (Grunderwerb, Grunddienstbarkeiten, Vermessungskosten, Erschließungskosten)	105.650,- €	6,9 %	15.229,- €
• Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	64.000,- €	4,2 %	121.501,- €
• Baumaßnahmen , davon entfallen auf	982.700,- €	64,6 %	2.249.957,- €
- Tiefbau, inkl. Baunebenkosten	(447.000,- €)		(737.481,- €)
- Hochbau, inkl. Baunebenkosten	(534.200,- €)		(1.387.734,- €)
- Betriebsanlagen	(1.500,- €)		(124.742,- €)
• Investitionszuschüsse an Dritte	55.800,- €	3,7 %	358.047,- €
• Ordentliche Darlehenstilgungen	258.100,- €	17,0 %	180.872,- €
• Fehlbetrags-Abdeckung aus Vorjahren	54.950,- €	3,6 %	0,- €
• Rücklagenzuführung	0,- €		150.775,- €
gesamt	1.521.200,- €	100 %	3.076.381,- €

Die im Vermögenshaushalt 2011 verankerten Investitions- und Beschaffungsmaßnahmen entsprechen einer geplanten **Investitionsquote** von **1.208.150,- €** bzw. **21,6 % am Gesamthaushalt**. Die reale Investitionsquote 2010 betrug dagegen noch 38,4 %!

In der diesem Vorbericht beiliegenden, tabellarischen Auflistung sind **alle** geplanten Investitionsmaßnahmen des diesjährigen Vermögenshaushaltes detailliert dargestellt. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird deshalb hierauf verwiesen.

Für folgende, **bereits in den Vorjahren anfinanzierten Investitionsmaßnahmen** werden in 2011 die **Schlusszahlungen** fällig:

- Ersatzbau des FFW-Gerätehauses in Gfäll 5.250,- €
- Schulhaus-Generalsanierung mit räumlicher Erweiterung 462.000,- €
- Ersatzbeschaffung eines gebrauchten Schulbusses 44.050,- €
- An-/Umbau einer Kinderkrippe im Kindergarten Falkenstein 33.000,- €
- Finanzierungs-Zuschuss für Vereinsheim-Neubau der Schützengesellschaft Gaisbachtaler e.V. 7.900,- €

- Ausarbeitung einer städtebaulichen Gestaltungsfibel mit Abschlussdokumentation	13.000,- €
- Baugebiet Erbsengrund	
- Vermessungs- und Vermarktungskosten	21.000,- €
- restliche Tiefbaukosten für Straße und Kanal	161.700,- €
- Herstellungsbeiträge für die Wasserversorgung	22.000,- €
- Straßenausbau mit Kanalerweiterung in der „Falkensteiner Siedlung“	150.000,- €
- Erstellung eines Kanal-Katasters	4.500,- €
- Umquartierung der Bauhof-Schreinerei	6.000,- €
	<hr/>
	930.400,- €

Für nennenswerte **gemeindliche Neu-Investitionen** stehen in 2011 dagegen nur folgende Mittel zur Verfügung:

- Beginn der Neugestaltung des Schulhaus-Pausenhofes und der weiteren Außenanlagen	100.000,- €
- Erwerb des Schulhaus-Nachbargrundstückes mit Schaffung von Lehrerparkplätzen	57.000,- €
- Sanierung der Stützmauer im Lindenweg	5.000,- €
- Friedhof Falkenstein: Errichtung von Urnengräbern und einer neuen Friedhofs-Zugangstreppe	5.500,- €
- Sanierung Forsthaus Falkenstein	50.000,- €
	<hr/>
	217.500,- €

Finanziert werden die Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2011 wie folgt:

• Zuführung vom Verwaltungshaushalt	257.700,- €	16,9 %
• Einnahmen aus der Veräußerung von gdl. Grundstücken (einschl. Grunddienstbarkeitsentschädigungen)	183.550,- €	12,1 %
• Erschließungs-, Straßenausbau- und Kanal-Herstellungsbeiträge	81.300,- €	5,3 %
• Investitionszuweisungen vom Staat und von Sonstigen	231.050,- €	15,2 %
davon für		
FFW-Gerätehaus Gfäll (Restzuschuss)	30.000,- €	
Schulhaussanierung Falkenstein (weitere Rate)	44.000,- €	
Kinderkrippe Falkenstein (Restzuschuss)	45.000,- €	
Haus „St. Georg“ (Restzuschuss)	58.800,- €	
Skilift-Kleinkläranlage	5.250,- €	
Städtebau-Gestaltungsfibel/Abschlussdokument.	14.000,- €	
sonstige Bereiche	4.100,- €	
allgemeine staatliche Investitionspauschale	29.900,- €	
• Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	107.600,- €	7,1 %
• Darlehens-Neuaufnahme	660.000,- €	43,4 %
	<hr/>	
	1.521.200,- €	100 %

C. Rücklagen, Kassenlage, Schulden

Zum Teilabgleich des Haushaltes 2009 musste der komplette Rücklagenbestand von 409.134,84 € entnommen werden, so dass zu Beginn des Haushaltsjahres 2010 keinerlei Rücklagemittel mehr vorhanden waren. Aus den eingangs dieses Vorberichtes dargelegten Gründen konnte aber zum Jahresende 2010 wieder eine **Rücklage von 150.775,32 €** angesammelt werden.

Leider müssen daraus bereits heuer wieder 107.600,- € entnommen werden, um das zum Abgleich des Haushaltes 2011 erforderliche Neu-Darlehen in Grenzen zu halten. Es verbleiben damit gerade einmal rund 43.000,- € an Reservemittel, die in etwa der haushaltsrechtlich vorgeschriebenen Mindestrücklage entsprechen. Laut Finanzplanung ist in den nächsten drei Jahren kein weiterer Aufbau der an sich zur Aufrechterhaltung der Kassenliquidität dringend benötigten Rücklagemittel vorgesehen.

In Anbetracht der bestehenden **Kasseneinnahmereste** von zur Zeit 53.410,- € sowie wegen des Umstandes, dass die Gemeinde zwar regelmäßige monatliche Ausgabeverpflichtungen zu erfüllen hat (z.B. Personalkosten, Kreisumlage), die wichtigsten Einnahmen jedoch erst jeweils zum Quartalsende eingehen (Schlüsselzuweisung, Einkommenssteuerbeteiligung) bedeuten geringe Rücklagemittel automatisch auch unvermeidbare Kontoüberziehungen mit der Folge hoher Kassenkreditzinsen. Zudem muss auch die Wartezeit bis zur rechtsaufsichtlichen Genehmigung des erforderlichen Haushaltsdarlehens mit Kassenkrediten überbrückt werden. Nach 5.663,28 € im Vorjahr muss deshalb auch heuer mangels Kassenliquidität wiederum mit mindestens 5.000,- € an **Kassenkreditzinsen** gerechnet werden. So sind alleine für den aktuellen Kassenterminkredit i.H.v. 450.000,- € mit einem allerdings sehr günstigen Zinssatz von z.Zt. 1,54 % p.a. im Zeitraum 02-05/2011 2.118,- € an Kontokorrentzinsen zu bezahlen.

Der amtliche Schuldenstand der Marktgemeinde Falkenstein beläuft sich zum 31.12.2010 auf die vorläufige Rekordsumme von 6.807.153,32 € (= 2.070,- €/Ewo.)

Pro-Kopf-Verschuldung im Vergleich (Stand 31.12.2009):

Durchschnitt aller Gemeinden im Landkreis Cham: 1.204,- €/Einwohner

Landesdurchschnitt aller kreisangehörigen Gemeinden gleicher Größenklasse: 627,- €/Ewo.

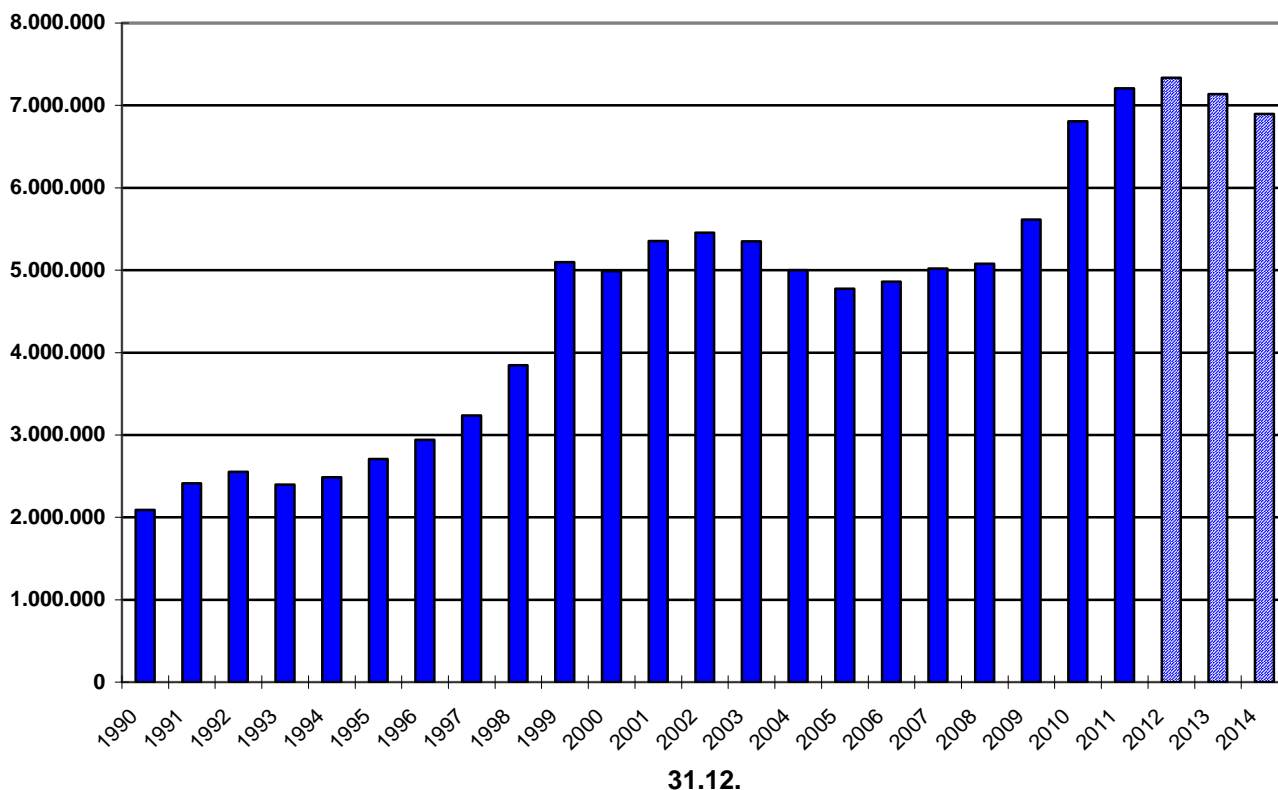
Der diesjährig eingeplanten **Kreditneuaufnahme von 660.000,- €** stehen ordentliche Tilgungsleistungen von 258.100,- € gegenüber, so dass im Rechnungsjahr 2011 eine weitere **Netto-Neuverschuldung i.H.v. 401.900,- €** hinzu kommt. Der gemeindliche Schuldenstand wird sich damit zum Jahresende auf **7.209.000,- €** erhöhen.

Weil bei Realisierung der im Investitionsprogramm 2012 eingeplanten Maßnahmen (Fortführung Pausenhof-Neugestaltung, Erneuerung der Wasserleitung zum Freibad, diverse Straßensanierungsmaßnahmen, Bauhof-Unimog-Ersatz) aber eine weitere Netto-Neuverschuldung von 126.000,- € zu erwarten ist, wird erst Ende 2012 eine dann hoffentlich vorübergehende Spitzenverschuldung von 7,33 Mio. € erreicht werden (= 2.230,- €/Ewo.).

Selbst wenn nur die ausschließlich im Investitionsplan eingestellten Maßnahmen zeit- und kostenentsprechend abgewickelt würden, könnte nach heutiger Prognose die Gesamtverschuldung bis Ende 2014 lediglich wieder auf rund 6,9 Mio. € „abgebaut“ werden. Einem spürbaren Schuldenabbau wäre daher absoluter Vorrang einzuräumen.

Der gemeindliche Schuldenverlauf seit 1990 ist aus der nachfolgenden Grafik ersichtlich.

Schuldenverlauf beim Markt Falkenstein



Gründe für „Schuldensprung“ 1998/1999:
Kindergartenneubau, Erschließung von 2 Baugebieten, Sanierung Kläranlage Falkenstein
Erwerb von Bauland für das Baugebiet „Erbsengrund“

Hauptgrund für „Schuldensprung“ 2009-2011: Schulhaus-Generalsanierung

Für weitere Detail-Fragen zu allen haushaltswirtschaftlichen Belangen steht die Kämmerei jederzeit gerne zur Verfügung.

Falkenstein, den 03.05.2011
Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein
I.A.

Pangerl
VAR